



Studie:

Krisenpfade – Eine Pilotstudie zu Auswirkungen globaler Krisen auf Familien und Kinder - Teilnehmer*innen-Information (Online) -

Liebe*r Studienteilnehmer*in,

wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Studie! Bitte lesen Sie sich die folgenden Informationen zunächst sorgfältig durch und entscheiden Sie dann über Ihre Teilnahme oder auch Nichtteilnahme an dieser Studie. Beides, Ihre *Teilnahme oder Nichtteilnahme stehen Ihnen frei*. Sie können Ihre freiwillige Teilnahme an der Studie *jederzeit und ohne Angabe von Gründen* abbrechen, ohne dass Ihnen daraus Nachteile entstehen. Im Folgenden möchten wir Sie über den Zweck und Ablauf der Studie informieren und über mögliche Risiken der Teilnahme sowie über Datenschutzbestimmungen aufklären. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an die Studienleitung (nora.spirkel@uni-jena.de). Die folgende Studie wird durchgeführt durch die Friedrich-Schiller-Universität Jena (Leitung: Prof. Dr. Julia Asbrand, M. Sc. Nora Spirkel).

1. Ziel der Untersuchung

Viele Personen empfinden Sorgen und Unsicherheiten für die eigene und auch die Zukunft anderer Menschen sowie für das friedliche Zusammenleben auf der Erde in Anbetracht des Klimawandels. Auch andere globale Krisen wie zum Beispiel Kriege oder Pandemien können Sorgen auslösen. In beiden Fällen kann das zu ganz unterschiedlichen Gefühlen wie zum Beispiel Angst, Traurigkeit, oder Wut führen und psychisch belastend sein. Unklar ist, ob es in diesem Bereich Ähnlichkeiten zwischen Eltern und ihren Kindern gibt und auch ob ein Zusammenhang zu allgemeiner psychischer Belastung besteht. Das Ziel dieser Studie besteht darin, diese Fragen zu beantworten.

Die Studie richtet sich an Eltern von 6- bis 17-jährigen Kindern und Jugendlichen. Es können abgesehen von biologischen Eltern auch Stief-, Adoptiv- und Pflegeeltern teilnehmen, sofern Sie sich seit mindestens 2 Jahren in der Elternrolle für Ihr Kind befinden. Wenn kein regelmäßiger Kontakt zu Ihrem Kind besteht oder Sie nicht über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen, um die Studieninhalte zu verstehen, können Sie nicht an der Studie teilnehmen.

2. Ablauf und Inhalt der Untersuchung

Ihr Einverständnis zur Teilnahme an der Studie wie auch die Kontaktdaten zur Teilnahme an der Verlosung übermitteln Sie online. Die eigentliche Teilnahme erfolgt ebenfalls online. Die Dauer zum Ausfüllen der Fragebögen beträgt ca. 45 Minuten.

Zunächst klären wir Sie mit diesem Schreiben über den Ablauf und die Ziele der Studie auf.

Sie können an dieser Stelle Ihre Einwilligung geben oder verweigern. Wenn Sie einwilligen, startet die Online-Studie.

Darin bitten wir Sie, uns ein paar generelle Angaben wie Alter und Geschlecht über sich und ihr Kind zu machen. Anschließend stellen wir Ihnen einige Fragen zu Ihren Gefühlen über die Klimakrise, wie sie damit umgehen, und wie Sie über dieses Thema mit ihrem Kind kommunizieren. Auch Ihre Einschätzung derselben Fragen mit Bezug auf Ihr Kind wird erhoben. Dieselben Fragen beantworten Sie danach im Hinblick auf eine andere globale Krise. Zum Schluss möchten wir Ihnen einige Fragen zu generellen Symptomen psychischer Belastung (Angst, Depressivität) sowie zu Ihrer Beziehung zu Ihrem Kind stellen. Alle Fragebögen sind im Rahmen verschiedener Studien gut erprobt worden.

3. Was nutzt Ihre Teilnahme?

Sie würden einen erheblichen Beitrag zur Erforschung von Zusammenhängen von Gefühlen über die Klimakrise und andere globale Krisen bei Eltern und ihren Kindern leisten. Wir können die Erkenntnisse der Studie nutzen, um Eltern, Familien, und Kinder gezielter im Umgang mit diesen Gefühlen unterstützen zu können. Außerdem können Sie durch die Teilnahme an einer Forschungsstudie neue Erfahrungen machen und neue Erkenntnisse über sich gewinnen. Weiterhin möchten wir Sie für Ihren zeitlichen und organisatorischen Aufwand am Ende der Studie ein wenig entschädigen. Wir verlosen unter daher allen Teilnehmenden 2 Gutscheine á 20€ (www.wunschgutschein.de).

4. Was kann bei einer solchen Studie passieren?

Es kann sein, dass das Ausfüllen der Fragebögen bei Ihnen unangenehme Gefühle wie zum Beispiel Angst, Traurigkeit, oder Wut auslöst. Die Intensität solcher Gefühle entspricht in der Regel in etwa dem, was man auch im Alltag an unangenehmen Gefühlen haben kann. Zudem können Sie die Befragung jederzeit unterbrechen, ohne dass Sie einen Nachteil davontragen. Sollten Sie sich akut stark belastet fühlen, können Sie sich z.B. an die Telefonseelsorge (rund um die Uhr, Tel.: 0800 111 0 111) oder das Elterntelefon der Nummer gegen Kummer (www.nummergegenkummer.de) wenden. Letzteres steht unter folgender Nummer zur Verfügung: 0800 111 0 550 (montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, dienstags und donnerstags bis 19 Uhr). Beide Angebote sind zusätzlich auch per Chat wahrnehmbar.

5. Freiwilligkeit der Teilnahme

Die Teilnahme an der Untersuchung ist freiwillig. Sie können Ihre Teilnahme jederzeit ohne Angabe von Gründen abbrechen, ohne dass Ihnen daraus ein Nachteil entsteht. Die Datenerhebung erfolgt anonymisiert. Das bedeutet, dass die Daten aus den Fragebögen und die Kontaktdaten getrennt voneinander gespeichert werden. Es besteht für uns keine Möglichkeit, die Fragebogendaten und die Kontaktdaten einander zuzuordnen.

6. Versicherungsschutz

Es besteht kein Versicherungsschutz durch die Friedrich-Schiller-Universität Jena.

7. Kontaktdaten

Sollten Sie weitere Fragen zu der Studie haben oder sollten sich Fragen oder Probleme im Verlauf ergeben, können Sie sich jederzeit per E-Mail an uns wenden. Wir werden Ihre Fragen umgehend beantworten.

Studienteam:

Prof. Dr. Julia Asbrand, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

M.Sc. Nora Spirkel, Psychologin

Lina Christin Flindt, cand. B.Sc. Psychologie

Barbara Riedißen, cand. B.Sc. Psychologie

Nathalie Wild, cand. B.Sc. Psychologie

E-Mail: nora.spirkl@uni-jena.de

Telefon: +49 3641 945 996

Informationen zur Datennutzung und zum Datenschutz

Name und Kontaktdaten der für die Verarbeitung Verantwortlichen

Friedrich-Schiller-Universität Jena, vertreten durch den Präsidenten, Fürstengraben 1, 07743 Jena
E-Mail: praesident@uni-jena.de

Verantwortliche Forscherinnen:
Prof. Dr. Julia Asbrand (julia.abrand@uni-jena.de)
M. Sc. Nora Spirkl (nora.spirkl@uni-jena.de)

Kontaktdaten der*des Datenschutzbeauftragten

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Rechtsamt, Fürstengraben 1, 07743 Jena
E-Mail: datenschutz@uni-jena.de

Rechtsgrundlage

Die Rechtsgrundlagen zur Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bilden Ihre freiwillige schriftliche Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO, bzw. Art. 9 Abs.2 lit. a DSGVO, soweit besondere Kategorien personenbezogener Daten betroffen sind. Die datenschutzrechtlichen Bestimmungen werden zu jeder Zeit eingehalten. Zudem arbeiten wir auf der Grundlage der Deklaration von Helsinki (Erklärung des Weltärztebundes zu den ethischen Grundsätzen für die medizinische Forschung am Menschen) sowie der Leitlinie für Gute Klinische Praxis und richten uns nach den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis.

Datennutzung und –verarbeitung

Die Datenerhebung erfolgt über SoSci Survey (www.soscisurvey.de). Die erhobenen Daten werden auf sicherheitsverschlüsselten Servern von SoSci Survey in München (Deutschland) gespeichert. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Sie können eine E-Mail-Adresse angeben, um an der Verlosung teilzunehmen. Weitere personenbezogene Daten werden nicht erhoben. Die Daten werden ausschließlich für diesen Zweck verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Auf die Daten haben nur die Projektleiterinnen (Prof. Dr. Julia Asbrand, M.Sc. Nora Spirkl) sowie unter Schweigepflicht stehende Mitarbeiter*innen Zugriff.

Die Erhebungen können jederzeit ohne Angabe von Gründen durch Schließen des Browserfensters beendet werden. Ihre Daten werden dann gelöscht. Durch eine Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile.

Im Rahmen der Befragung werden personenbezogene und Fragebogendaten erhoben. Personenbezogene Daten (E-Mail-Adresse) werden ausschließlich getrennt von anderen Daten verwahrt. Die Datenerhebung erfolgt vollständig anonymisiert, das heißt, es besteht keine Möglichkeit, die E-Mail-Adresse und die Fragebogendaten einander zuzuordnen. Nach Abschluss der Umfrage erhalten Sie zudem einen zufällig erstellten Code, den Sie sich notieren können, um im Nachhinein die Löschung Ihrer Daten zu beantragen. Dazu können Sie die Projektleitung unter den angegebenen Kontaktdaten kontaktieren und durch Nennung des Codes Ihren Datensatz löschen lassen. Wenn es zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen basierend auf dem Datensatz kommt, können Ihre Daten daraus jedoch nicht mehr gelöscht werden.

Die Daten werden nach wissenschaftlicher Praxis 10 Jahre lang aufbewahrt. Die anonymisierten Daten werden folgendermaßen weiterverwendet: Im Falle von wissenschaftlichen Veröffentlichungen aus den Projekten werden anonymisierte Daten in Fachzeitschriften veröffentlicht. Dabei handelt es sich ausschließlich um aggregierte Daten (z.B. Mittelwerte über Gruppen), die keine Zuordnung von Werten zu einzelnen Versuchspersonen mehr erlauben. Für die wissenschaftliche Transparenz kann es

notwendig sein, dass anonymisierte Daten auch außerhalb der hier beteiligten Universität geteilt werden. Dies betrifft zum Beispiel weiterführende Analysen oder die Nachvollziehbarkeit unserer Ergebnisse. Der spezifische Grund solcher potentiellen Analyse ist zum aktuellen Zeitpunkt nicht bekannt. Diesem Anspruch möchten auch wir Rechnung tragen und für den*die Empfänger*in anonymisierte Daten (d.h. ohne irgendwelche personenbezogenen Informationen) anderen Wissenschaftler*innen zur Verfügung stellen. Die vollständig anonymisierten Daten dieser Studie werden als offene Daten in einem sicheren, internetbasierten Datenarchiv (z.B. OSF, ZPID, GESIS etc.) für 10 Jahre zugänglich gemacht. Damit folgt diese Studie den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) zur Qualitätssicherung in der Forschung. In solchen Datensätzen befinden sich zum Beispiel Summenwerte von Fragebögen, das Geschlecht oder andere Werte, die lediglich einer fortlaufenden Nummer zugeordnet sind und somit nicht mehr auf die Teilnehmenden zurückgeführt werden können.

Bezüglich Ihrer Daten haben Sie folgende Rechte

Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten und Recht auf Widerruf der Einwilligung

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist nur mit Ihrer Einwilligung rechtmäßig. Sie sind nicht verpflichtet, in die Verarbeitung einzuwilligen, die Einwilligung ist freiwillig. Zudem haben Sie das Recht, Ihre Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten jederzeit gegenüber der*dem Verantwortlichen für die Zukunft zu widerrufen. Durch Verweigerung oder Widerruf der Einwilligung entstehen Ihnen keine rechtlichen Nachteile. Der Widerruf der Einwilligung hat zur Folge, dass die Verarbeitung der betroffenen personenbezogenen Daten nach Maßgabe der Widerrufserklärung für die Zukunft unzulässig wird. Die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird dadurch nicht berührt.

Recht auf Auskunft

Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die erhoben und verarbeitet werden.

Recht auf Berichtigung

Sie haben das Recht, Sie betreffende unrichtige personenbezogene Daten berichtigen zu lassen.

Recht auf Löschung

Sie haben das Recht auf Löschung Sie betreffender personenbezogener Daten, z.B. wenn diese Daten für den Zweck, für den sie erhoben wurden, nicht mehr notwendig sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen entgegenstehen oder Sie Ihre Einwilligung widerrufen haben und es an einer anderweitigen Rechtsgrundlage für die Verarbeitung fehlt.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Sie haben das Recht, von der*dem Verantwortlichen die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, wenn eine der Voraussetzungen des Art. 18 Abs. 1 DSGVO vorliegt.

Recht auf Datenübertragbarkeit

Unter den Voraussetzungen des Art. 20 Abs. 1 DSGVO Sie haben Sie das Recht auf Datenübertragbarkeit.

Beschwerderecht

Sie haben das Recht, Beschwerde bei einer mitgliedstaatlichen Aufsichtsbehörde einzulegen, wenn Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bestehen. Zuständige Aufsichtsbehörde für die Friedrich-Schiller-Universität Jena ist der Thüringer

Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (TLfDI), Häßlerstraße 8, 99096 Erfurt. Unbeschadet dieses Beschwerderechts können Sie sich bei datenschutzrechtlichen Fragen jederzeit an die Datenschutzbeauftragte der Friedrich-Schiller-Universität Jena (E-Mail: datenschutz@uni-jena.de) wenden.

Bitte wenden Sie sich bei Wahrnehmung Ihrer Betroffenenrechte an die Studienleitung. Für anonymisierte Daten können diese Rechte grundsätzlich nicht angewendet werden, da diese nicht mehr mit Ihrer Person in Verbindung gebracht werden können.